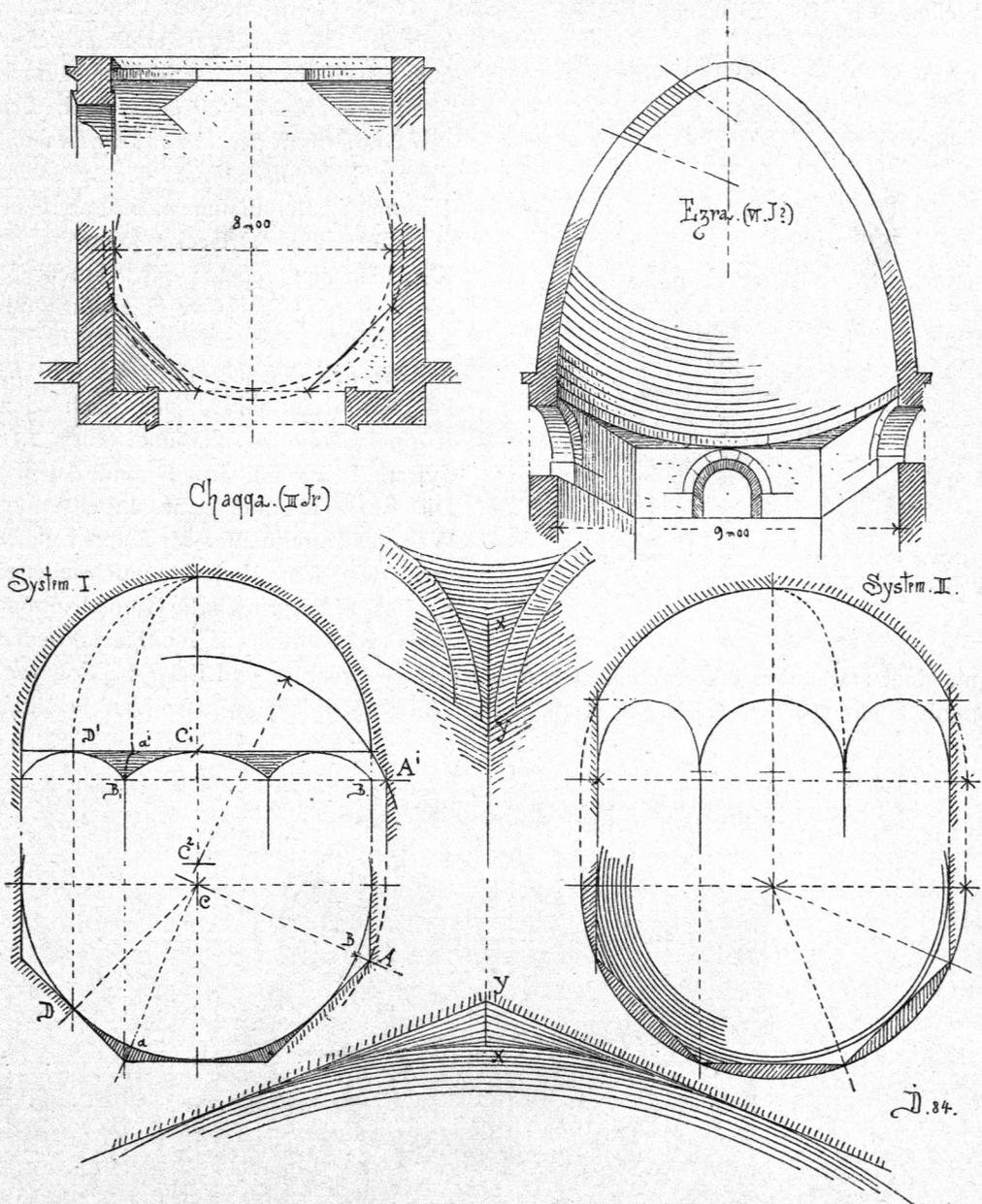


Fig. 151.



Uebergang von den Polygonecken nach der Halbkugel zu ermöglichen. Die römischen Baumeister im Haurán stellten Anfangs den Uebergang durch Steinplatten her (Fig. 151), eine Constructionsweise, die übrigens nur bei kleinen Räumen angewendet werden konnte. Im Abendlande erleichterten die polygonalen Räume den Uebergang, und diesen um so mehr, je mehr Seiten das Polygon hatte. War der Durchmesser der Kuppel gleich dem des dem Vieleck eingeschriebenen Kreises, so faß das Kuppelgemäuer in der Nähe der Mitten der Polygonseiten auf eine Strecke weit auf der Umfassungsmauer (vergl.  $D$  in System I) und trug sich nur über die einspringenden Winkel frei hinaus ( $B_1, D_1, \alpha^1, C^1$ ).